



INHALTSVERZEICHNIS

NIEDERSCHRIFTEN

Übersicht der Beschlüsse der öffentlichen/
nichtöffentlichen Sitzung der
Gemeindevertretung am 28.01.2021 Seite 1

Teilnehmerverzeichnis der öffentlichen/
nichtöffentlichen Sitzung der
Gemeindevertretung am 28.01.2021 Seite 1

NIEDERSCHRIFT

öffentliche / nichtöffentliche Sitzung
der Gemeindevertretung am
28.01.2021 Seite 2

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der
Haushaltssatzung 2021 Seite 8

Haushaltssatzung der Gemeinde
Birkenwerder für das
Haushaltsjahr 2021 Seite 8

NICHTAMTLICHE MITTEILUNGEN

Gemeindevertretung beschließt
Haushalt für 2021 Seite 10

TERMINE

Sitzungstermine Seite 7

Termine Schiedsstelle Seite 7

Termine Energiesprechstunde Seite 7

Sprechzeiten Rathaus Seite 7

TELEFONVERZEICHNIS Seite 12

IMPRESSUM Seite 9

NIEDERSCHRIFTEN

Übersicht der Beschlüsse der öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 28.01.2021

Öffentlicher Teil

1 | Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan

Beschlusstext

Auf der Grundlage der § 3 sowie §§ 65 ff. der
Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
(BbgKVerf) beschließt die Gemeindevertretung
Birkenwerder die Haushaltssatzung für das Jahr
2021.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: 19

Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: 19

Davon stimmberechtigt: 19

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 9

Stimmenthaltungen: 0

Ungültige Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 1591/2020

2 | Neubau Kita, Geschwister-Scholl-Straße 2, Wahl der Variante 1.4 oder der Variante 2.2

Beschlusstext

Die Gemeinde Birkenwerder beschließt:

Die Variante 1.4 der Vorplanung des Architektur-
büros Schagemann Schulte vom 28.09.2020 mit
Anpassungen vom 17.12.2020 zur weiteren Pla-
nung und zur Errichtung einer Kindertagesstätte
auf dem Grundstück der Geschwister-Scholl-
Straße 2, 16547 Birkenwerder.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: 19

Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: 19

Davon stimmberechtigt: 19

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 8

Stimmenthaltungen: 0

Ungültige Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 1647/2021

Teilnehmerverzeichnis:

1. Stephan Zimniok – Bürgermeister
2. Katrin Gehring – CDU Birkenwerder
3. Dorothea Trebs – IOB-BiF
4. Doris Kaiser – Bündnis 90/ Die Grünen/
Briesetalverein
5. Henrik Barth – CDU Birkenwerder
6. Dieter Bauer – Alternative für Deutschland
7. Heiko Friese – SPD Fraktion Birkenwerder
8. Dankfried Gabriel – DIE LINKE
9. Ingo Gerken – IOB-BiF
10. Kerstin Hoffmann – Bündnis 90/ Die Grünen/
Briesetalverein
11. Peter Kleffmann – IOB-BiF
12. Susanne Kohl – SPD Fraktion Birkenwerder
13. Andrea Müller – DIE LINKE
14. Dr. Daniela Oeynhaus – Alternative für
Deutschland
15. Klaus-Peter Ohme – Fraktion ProBirke
16. Klaus-Günter Schnur – Fraktion ProBirke
17. Erika Schürhoff – Fraktion ProBirke
18. Alexandra Stolzenburg – IOB-BiF
19. Torsten Werner – Bündnis 90/ Die Grünen/
Briesetalverein

NIEDERSCHRIFT öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Körperschaft:	Gemeinde Birkenwerder
Gremium:	Gemeindevertretung
Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.01.2021
Sitzungsbeginn:	18:31 Uhr
Sitzungsende:	21:17 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal im Rathaus
Vorsitz:	Katrin Gehring
Protokoll:	Sophie Friese

Teilnehmerverzeichnis:

- Stephan Zimniok – Bürgermeister
- Katrin Gehring – CDU Birkenwerder
- Dorothea Trebs – IOB-BiF
- Doris Kaiser – Bündnis 90/ Die Grünen/ Briesetalverein
- Henrik Barth – CDU Birkenwerder
- Dieter Bauer – Alternative für Deutschland
- Heiko Friese – SPD Fraktion Birkenwerder
- Dankfried Gabriel – DIE LINKE
- Ingo Gerken – IOB-BiF
- Kerstin Hoffmann – Bündnis 90/ Die Grünen/ Briesetalverein
- Peter Kleffmann – IOB-BiF
- Susanne Kohl – SPD Fraktion Birkenwerder
- Andrea Müller – DIE LINKE
- Dr. Daniela Oeynhausens – Alternative für Deutschland
- Klaus-Peter Ohme – Fraktion ProBirke
- Klaus-Günter Schnur – Fraktion ProBirke
- Erika Schürhoff – Fraktion ProBirke
- Alexandra Stolzenburg – IOB-BiF
- Torsten Werner – Bündnis 90/ Die Grünen/ Briesetalverein

nicht anwesend:

–

Tagesordnung

ÖFFENTLICHER TEIL

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Entscheidung über Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2020
- Feststellung der Tagesordnung
- Beantwortung offener Einwohneranfragen der letzten Sitzung
- Einwohnerfragestunde
- Informationen der Verwaltung
- Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan 1591/2020

9. Neubau Kita, Geschwister-Scholl-Straße 2, Wahl der Variante 1.4 oder der Variante 2.2 1647/2021

10. Anfragen

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

11. Entscheidung über Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2020

12. Informationen der Verwaltung

13. Anfragen

Protokoll

- ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL -

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Katrin Gehring eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Birkenwerder und die Gemeindevertreter_innen bestätigen die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung ohne Einwand.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Katrin Gehring sagt, dass bei technischen Problemen im Ratssaal angerufen werden könne.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 17 Gemeindevertretern_innen und dem Bürgermeister gegeben.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2020

Katrin Gehring verliest den Änderungsantrag von Susanne Kohl zum Protokoll für Seite 14 von 24, erster Absatz.

„Susanne Kohl betont, dass es sich um eine begründete, einmalig jährliche Aufwandsentschädigung aufgrund der Corona Pandemie handele. Eine Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung hält sie daher nicht für erforderlich.“

Außerdem vermisste sie die von der Vorsitzenden der Gemeindevertretung eingeforderte Information zur Aussage des Bürgermeisters in der Sitzung:

Stephan Zimniok sprach von zusätzlichen Einnahmen für die Gemeinde und Aufgaben eines grundfunktionalen Zentrums - 100.000 Euro. Es sollten einige Fragen diesbezüglich geklärt werden: Zuwendungen von Wem? Für Was? Welche Bedingungen sind daran geknüpft? Wo findet sich das im Haushalt 2021? Die Vorsitzende Gehring hatte um Informationen zum Zuschuss an die GVV gebeten.

Da es sich um eine erhebliche Summe handelt, halte Susanne Kohl es für wichtig, diese in der Haushaltsplanung für 2021 erkennbar zu machen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2020 wird mit der Änderung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 18

Nein-Stimmen: _____ 0

Stimmenthaltungen: _____ 0

4 Feststellung der Tagesordnung

Katrin Gehring verliest die Tagesordnung. Die Tagesordnung wird wie vorgetragen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 18

Nein-Stimmen: _____ 0

Stimmenthaltungen: _____ 0

5 Beantwortung offener Einwohneranfragen der letzten Sitzung

Es gibt keine offenen Einwohneranfragen aus der letzten Sitzung.

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohneranfragen gestellt.

7 Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen der Verwaltung.

8 Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan

Vorlage: 1591/2020

Katrin Gehring stellt die Beschlussvorlage vor.

Sie schlägt vor unstrittige und im Ausschuss eindeutig abgestimmte Positionen in der Änderungsliste zum Haushalt im Block abzustimmen.

Peter Kleffmann spricht sich gegen das Verfahren aus und sagt, dass die Ausschüsse nicht paritätisch besetzt seien.

Katrin Gehring sagt, dass die Positionen 11, 19, 20 und 21 nur im Finanzausschuss diskutiert und empfohlen worden seien. Die Gemeindevertretung müsse diese Positionen deshalb ebenfalls diskutieren.

Peter Kleffmann sagt, dass seine Fraktion zu den Positionen 5, 20 und 21 Änderungsanträge habe.

Dr. Daniela Oeynhausens sagt, dass sie ungern im Block abstimmen wolle. Die Ausschüsse seien nicht paritätisch besetzt.

Sie stellt den Antrag alle Positionen einzeln abzustimmen.

Katrin Gehring lässt den Antrag von Dr. Daniela Oeynhausens abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 15
 Nein-Stimmen: _____ 2
 Stimmenthaltungen: _____ 1
 Somit werden alle Positionen der Änderungsliste einzeln abgestimmt.

1. Position Grundsteuer B – Abstimmung auf keine Erhöhung**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 16
 Nein-Stimmen: _____ 1
 Stimmenthaltungen: _____ 1

2. Position Unterhaltung Grundstücke auf 9.000 € zu verringern**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

3. Position Ordnungsamtsmitarbeiter nicht einstellen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

4. Position EDV Stelle für die Schule

Peter Kleffmann stellt den Antrag den Ansatz im Haushalt zu belassen, aber eine externe Dienstleistung einzukaufen.

Dr. Daniela Oeynhausens fragt, wie viel finanzieller Aufwand die Betreuung der Schule sei.

Stephan Zimniok sagt, dass nach dem Antrag von Peter Kleffmann lediglich die Mittel genutzt werden, welche in der Änderungsliste vermerkt seien.

Susanne Kohl empfiehlt parallel den Bedarf an Fördermitteln im Zuge des Digitalpaktes zu prüfen. Sie spricht sich dafür aus, die Mittel zu streichen.

Stephan Zimniok sagt, dass die Förderungen aus dem Digitalpakt aktuell kein Personal beinhalten, die Verwaltung in jedem Fall die Aquise von Fördermitteln prüfe, aber dafür vermutlich eine Stelle im Stellenplan vorgesehen sein müsste.

Katrin Gehring lässt den Antrag von Susanne Kohl abstimmen, die Mittel zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 8
 Nein-Stimmen: _____ 10
 Stimmenthaltungen: _____ 0

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Stephan Zimniok betont, dass auch durch dem Antrag von Peter Kleffmann keine weitere Stelle geschaffen werde.

Ingo Gerken sagt, dass man bei einem externen IT-Dienstleister keine Zeit einkaufen brauche, sondern ein gewisses Budget zur Verfügung habe.

Dr. Daniela Oeynhausens findet eine externe Dienstleistung gut. Sie meint, dass der Ansatz zu hoch sei.

Susanne Kohl möchte von der Verwaltung wissen, ob es einen Bedarf gebe.

Stephan Zimniok antwortet, dass die Schulkonferenz einen Bedarf angemeldet habe.

Dorothea Trebs übernimmt den Vorsitz (19:05 Uhr) und übergibt das Wort an Katrin Gehring.

Katrin Gehring sagt, dass es im Kreistag eine Beschluss zu einem Kreismedienzentrum gegeben habe. Dieser Beschluss sehe auch die Unterstützung der Kommunen vor. Sie spricht sich dafür aus, die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses abzuwarten oder den Ansatz deutlich zu verringern.

Katrin Gehring übernimmt den Vorsitz (19:06 Uhr).

Peter Kleffmann sagt, dass der Antrag auf alle Liegenschaften erweitert werden könne.

Andrea Müller appelliert, dass nicht abgewartet werden solle. Gerade in der Pandemie müsse es einen technischen Support geben.

Klaus-Günter Schnur sagt, dass man sich gerade in der Grundsatzdebatte befinde. Die Fraktionen sollten daran interessiert sein den Haushalt zu konsolidieren.

Torsten Werner sagt, dass die Gemeinde sich auf sich selbst verlassen sollte. Er spricht sich für die Umsetzung aus und befürwortet einen externen Dienstleister.

Katrin Gehring lässt den Antrag von Peter Kleffmann abstimmen die Mittel im Haushalt zu belassen, aber keine Personalstelle zu schaffen sondern einen externen Dienstleister zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 11
 Nein-Stimmen: _____ 7
 Stimmenthaltungen: _____ 0

6. Position Stelle im Jugendclub nicht einstellen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 1

7. Position Grundstücke und bauliche Anlagen auf 10.000 € zu verringern**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

8. Position LP/FNP Ansatz zu streichen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

9. Position Parkflächen der Galerie 47 Ansatz zu streichen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

10. Position Friedhofskapelle anstreichen Ansatz im Haushalt belassen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 12
 Nein-Stimmen: _____ 6
 Stimmenthaltungen: _____ 0

11. Position Datenschutz Ansatz verringern**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 18
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

Henrik Barth stellt den Antrag im Folgenden die Positionen 12 bis 18 im Block abzustimmen.

Klaus-Günter Schnur sagt, dass er gegen die Erhöhung der Erbpacht sei. Er führt aus, dass durch weitere Maßnahmen von Bund und Land eine erhebliche Veränderung der Grundstückspreise zu erwarten sei.

Katrin Gehring lässt über den Antrag von Henrik Barth abstimmen, die Positionen 12 bis 18 und 22 im Block abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 15
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 3

Der Antrag wurde angenommen.

Katrin Gehring lässt darüber abstimmen, ob den Empfehlungen der Fachausschüsse in den Positionen 12 bis 18 und 22 gefolgt werden könne.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 15
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 3

19. Position Transparency International Ansatz erhöhen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 13
 Nein-Stimmen: _____ 4
 Stimmenthaltungen: _____ 1

Position 20. Verfügungsmittel Bürgermeister 50% senken und 21. Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und Erweiterung der Ortschronik kürzen

Peter Kleffmann stellt den Antrag die Positionen 20 und im Haushalt zu belassen und den Ansatz nicht zu kürzen.

Katrin Gehring stellt den Antrag von Peter Kleffmann zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 12

Nein-Stimmen: _____ 5

Stimmenthaltungen: _____ 1

Somit wurde der Antrag angenommen.

Marei Graichen teilt mit, dass bei den Positionen 23 bis 31 kein Ermessensspielraum vorliege. Die Positionen können ebenfalls im Block abgestimmt werden.

Susanne Kohl weist darauf hin, dass es keine CO²-Steuer gebe. Es handle sich um eine Bepreisung für CO². Außerdem habe die Gemeinde Einfluss darauf welche Produkte verwendet werden.

Susanne Kohl erwartet von der Verwaltung die Strom- und Gasverträge anzusehen.

Klaus-Günter Schnur stellt den Antrag auf Ende der Debatte.

Stephan Zimniok sagt, dass die Verwaltung immer wieder die Beschlüsse und Verträge prüfe. Die momentane Bepreisung und die Verträge seien durch den Klimaschutzmanager gesichtet und mit Anmerkungen versehen. Er ist der Meinung, dass es beim Betrieb der Gas – bzw. Ölheizungen zum entsprechenden Brennstoff keine Alternativen gebe.

Katrin Gehring stellt den Antrag von Klaus Günter Schnur zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 18

Nein-Stimmen: _____ 0

Stimmenthaltungen: _____ 0

Katrin Gehring lässt die Positionen 23 bis 31 nach Änderungsliste abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 18

Nein-Stimmen: _____ 0

Stimmenthaltungen: _____ 0

32. Position Buslinie

Katrin Gehring führt aus, dass es in den Fachausschüssen Diskussionen gab den hälftigen Ansatz oder ein Drittel des Ansatzes im Haushalt zu belassen.

Peter Kleffmann sagt, dass er den Empfehlungen von Sozialausschuss und Ortsentwicklungsausschuss folge. Ein Ansatz von 1/3 sei zu wenig. Weiter müsse ein eindeutiges Signal nach außen gesendet werden.

Dieter Bauer meint, dass bereits eindeutige Signale aus dem Kreistag gesendet worden seien. Er spricht sich dafür aus, die Mittel ins nächste Jahr zu verschieben.

Stephan Zimniok sagt, dass die Kreisverwaltung bis zum Sommer Richtlinien und Kriterien erarbeiten soll, die als Entscheidungsgrundlage in Subventionsfragen von Kommunen in Bezug auf Buslinien herangezogen werden sollen. Die Unterstützung für die Linie in Birkenwerder wäre damit auf die lange Bank geschoben. Demnach sollten in jedem Fall Gelder eingestellt werden,

da eine Unterstützung des Vorhabens seitens des Kreises nicht zu erwarten sei..

Er schließt sich Peter Kleffmann an und spricht sich für die Halbierung der Mittel aus.

Klaus-Peter Ohme ist im Ratssaal anwesend (19:39 Uhr). Somit sind nunmehr 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Marei Graichen teilt mit, dass es Reste aus 2020 gebe, welche ca. einen Monat den Bus fahren lassen könnten. Sollte man demnach sich für den Antrag aussprechen, ein Drittel der Haushaltsmittel einzustellen, könne der Bus ab September fahren.

Peter Kleffmann stellt den Antrag die Positionen 32 und 33. im hälftigen Ansatz zu belassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 11

Nein-Stimmen: _____ 7

Stimmenthaltungen: _____ 1

34. Position Oberfenster und Treppengeländer Grundschule

Peter Kleffmann stellt den Antrag die Mittel nicht zu kürzen und im Haushalt zu belassen.

Dr. Daniela Oeynhausen findet es nicht gut, an Instandhaltung zu kürzen. Sie werde sich deshalb enthalten.

Klaus-Günter Schnur sagt, dass ständig neue Aufgaben dazu kämen und die Verwaltung es eh wieder nicht schaffe die Aufgaben zu erledigen und die Bugwelle abzuarbeiten.

Katrin Gehring lässt den Antrag von Peter Kleffmann abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 13

Nein-Stimmen: _____ 6

Stimmenthaltungen: _____ 0

35. Position Sachverständige Straßenschau Ansatz verringern

Susanne Kohl sagt, dass die Straßenschau Basis für die Prioritätenliste sei und eine Anpassung dringend notwendig sei. Sie spricht sich dagegen aus, den Ansatz komplett zu streichen. Sie schlägt vor den hälftigen Ansatz in 2021 zu belassen und die andere Hälfte für den Haushalt 2022 vorzusehen.

Demnach stellt Susanne Kohl den Antrag den Ansatz um 10.000 € zu verringern.

Dieter Bauer sagt, dass es im Bauamt fünf Bauingenieure gebe und davon einer auf die Straße geschickt werden könne. Er spricht sich für die Streichung der Mittel aus.

Peter Kleffmann schließt sich dem Votum des Ortsentwicklungsausschusses an und bittet um zügige Vergabe.

Henrik Barth spricht sich für den Antrag von Susanne Kohl aus und sagt, dass es ein guter Kompromiss sei.

Dr. Daniela Oeynhausen appelliert an die Gemeindevertreter den Haushalt zu konsolidieren und keine weiteren Mittel für Beratungskos-

ten einzustellen. Es gebe die entsprechende Qualifikation im Bauamt.

Katrin Gehring stellt den Antrag von Peter Kleffmann, den Haushaltsansatz zu belassen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 10

Nein-Stimmen: _____ 9

Stimmenthaltungen: _____ 0

36. Position Baumneupflanzungen Mittel streichen

Klaus-Günter Schnur sagt, dass die Streichung der Mittel bei ihm Bauchschmerzen verursache, er vermute zwar, dass die Verwaltung die Arbeit eh nicht schaffe. Dennoch stelle er den Antrag die Mittel im Haushalt zu belassen.

Heiko Friese sagt, dass im Haushalt eingespart werden solle. Seitens der Verwaltung erscheinen die Kürzungen sehr willkürlich. Er sagt, dass Birkenwerder genügend Bäume habe und man im Grün erstickte. Er spricht sich dafür aus, die Mittel zu streichen.

Katrin Gehring stellt den Antrag von Klaus Günter Schnur zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 16

Nein-Stimmen: _____ 3

Stimmenthaltungen: _____ 0

37. Position Ortschronik Ansatz verringern

Peter Kleffmann stellt den Antrag die Mittel für die Ortschronik nicht zu verringern.

Erika Schürhoff meldet sich zu Wort und sagt, dass das Geschichtsstübchen die Ortschronik nicht erstellen werde.

Katrin Gehring lässt den Antrag von Peter Kleffmann, den Ansatz nicht zu verringern, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 9

Nein-Stimmen: _____ 5

Stimmenthaltungen: _____ 5

38. Position Zuschüsse im übrigen Bereich (Vereinsförderung) im Haushalt belassen**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 11

Nein-Stimmen: _____ 4

Stimmenthaltungen: _____ 4

Alexandra Stolzenburg stellt den Antrag die Positionen 39 bis 43 im Block abzustimmen.

Nach Einigung auf Blockabstimmung stellt Katrin Gehring zur Abstimmung den Ansatz für die Positionen 39 bis 43 wie von der Verwaltung vorgelegt im Haushalt zu verringern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 9

Nein-Stimmen: _____ 10

Stimmenthaltungen: _____ 0

44. Position Altes Wasserwerk Ansatz verringern

Peter Kleffmann informiert, dass der Verein nicht mehr als die veranschlagten und bestehenden Reste aus dem Jahr ausgeben könne und er deshalb der Verringerung des Ansatzes zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 14
 Nein-Stimmen: _____ 1
 Stimmenthaltungen: _____ 4

45. Position Möbel Bibliothek Ansatz verringern**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: _____ 19
 Nein-Stimmen: _____ 0
 Stimmenthaltungen: _____ 0

Stephan Zimniok stellt den Antrag die Positionen 46 bis 50 im Block abzustimmen.

Klaus-Peter Ohme sagt, dass die Abstimmungen zwischen Verringern und Erhöhen des Ansatzes differenziert werden müssen. Demnach könne die Abstimmung nicht im Block stattfinden. Er fände eine solche Abstimmung undemokratisch.

Dr. Daniela Oeynhausen schließt sich Klaus-Peter Ohme an.

Stephan Zimniok entschuldigt sich, falls sich Gemeindevorteiler durch seinen Antrag in ihrem Demokratieverständnis beeinträchtigt fühlen. Er stellt klar, dass sein Antrag lautete, den Empfehlungen der Ausschüsse zu folgen und da diese alle einstimmig waren, auch im Block darüber zu beschließen.

Katrin Gehring stellt den Antrag zur Blockabstimmung von Stephan Zimniok zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 11
 Nein-Stimmen: _____ 7
 Stimmenthaltungen: _____ 1

Klaus-Günter Schnur sagt, dass er den Antrag vom Briesetalverein zu der Errichtung der Bänke befürworte, aber große Probleme in der Umsetzung sehe. Er wiederholt seine Bedenken, dass unter anderem die Verkehrssicherungspflicht nicht geregelt sei.

Hohen Neuendorf habe ebenfalls versucht eine Einigung mit der Forst zu treffen und konnte keine Lösung erzielen.

Klaus-Günter Schnur bemängelt, dass die unerledigten Aufgaben immer mehr werden und wie eine Bugwelle von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr getragen werden.

Klaus-Peter Ohme sagt, dass er über das Prozedere entsetzt sei. Er sagt, dass man genötigt werde Entscheidungen für unterschiedliche Ansätze zu treffen.

Er bemängelt das demokratische Verfahren.

Katrin Gehring widerspricht Klaus-Peter Ohme vehement und sagt, dass es hierzu einen in der Mehrheit gefassten Antrag gebe.

Dr. Daniela Oeynhausen schließt sich Klaus-Peter Ohme an. Sie sagt, dass sie gegen einige Erhöhungen des Ansatzes sei und demnach mit Nein abstimmen müsse.

Katrin Gehring stellt die Positionen 46 bis 50 zur Abstimmung. Sie möchte wissen wer den Voten der Fachausschüsse folgen wolle.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 10
 Nein-Stimmen: _____ 6
 Stimmenthaltungen: _____ 3

Marei Graichen teilt mit, dass man aktuell im Ergebnishaushalt bei einem Defizit von circa 1 Million € und im Finanzhaushalt bei ca. 2 Millionen € liege.

Klaus-Peter Ohme teilt mit, dass die Fraktion Pro Birke gegen die Beschlussvorlage stimmen werde, weil dem Wunsch nach einem ausgeglichenen Haushalt nicht nachgekommen sei.

Dieter Bauer schließt sich Klaus Peter Ohme an.

Katrin Gehring stellt die Änderungsliste zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: _____ 10
 Nein-Stimmen: _____ 8
 Stimmenthaltungen: _____ 1

Katrin Gehring bittet die Gemeindevorteiler nun Stellung zum Gesamthaushalt zu nehmen.

Henrik Barth teilt mit, dass die Fraktion der CDU dem Haushalt nicht zustimmen könne. Es sei dringend notwendig zu sparen um Großprojekte wie den Bildungs- und Kulturcampus und die Kita finanzieren zu können. Er hinterfragt den Umgang mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde und appelliert an die Gemeindevorteiler_innen zu überdenken, wie diese Großprojekte gestemmt werden sollen. Die Fraktion der CDU werde dem Haushalt nicht zustimmen.

Peter Kleffmann sagt, dass die Fraktion IOB/BiF dem Haushalt mit den Änderungen zustimmen werde.

Dr. Daniela Oeynhausen sagt, dass die AfD Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen könne. Es seien gute Vorschläge der Verwaltung zur Verringerung des Haushaltsansatzes eingegangen, die dann durch Mehrheiten in der Gemeindevertretung wieder in den Haushalt aufgenommen wurden. Sie merkt an, dass die Vergabe der Straßenschau ein falsches Signal sei und die Verwaltung sich in Details verloren habe.

Sie sagt weiter, dass externe Leistungen bei der Spielplatzkonzeption überflüssig seien und das auch das Tourismusbüro zu lange Öffnungszeiten habe.

Die Integrationserzieherinnen müssen beim Landkreis angemeldet werden.

Dr. Daniela Oeynhausen fordert insgesamt eine schlankere und effizientere Verwaltung.

Susanne Kohl sagt, dass an die letzten Jahren angeknüpft werde. Man übernehme die Haushaltsreste der letzten Jahre und schiebe die Bugwelle vor sich her.

Das gesetzte Signal sei völlig falsch und die Haushaltsdebatte zu einigen Anträgen scheint willkürlich und konzeptlos.

Susanne Kohl kritisiert die Politik und Verwaltung, dass es kein Leitbild für die Zukunft gebe, das die Zahlen abbilde. Auch der Bildungs- und Kulturcampus sowie die Kita zeige eine Kostensteigerung an. Diese sei nur prognostisch und nicht nachvollziehbar.

Sie kritisiert, dass über einen möglich Kostendeckel nicht gesprochen worden sei.

Zudem habe eine Konsolidierung des Haushaltes nicht stattgefunden. Sie teilt mit, dass sie dem Haushalt nicht zustimmen werde.

Klaus-Günter Schnur sagt, dass Birkenwerder in der Vergangenheit wenig investiert habe und die Bugwelle abgearbeitet werden sollte. Es wurden keine neuen Projekte seitens der Fraktionen beantragt. Dennoch seien einige Projekte wie der Paradiesgarten seit Jahren nicht umgesetzt.

Er sagt, dass ein ausgeglichener Haushalt wichtig sei und ein Nachtragshaushalt bei Bedarf eingereicht werden könne.

Klaus-Günter Schnur teilt mit, dass er dem Haushalt nicht zustimmen könne.

Er bemängelt, dass auch der Abschluss 2020 positiv sein werde.

Torsten Werner sagt, dass die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen/ Briesetalverein dem Haushalt zustimme. Er sagt, dass er keine Bedenken habe, dass die Gemeinde in eine Pleite rutsche.

Dankfried Gabriel führt aus, dass die Überziehung nur temporär sei und er demnach dem Haushalt zustimmen könne.

Ingo Gerken sagt, dass es kaum schuldenfreie Gemeinden gebe.

Die Bugwelle müsse abgearbeitet werden, dies werde aber nicht geschafft, wenn der Verwaltung die hierfür benötigten finanziellen Mittel genommen werden.

Er geht auf Susanne Kohl ein und meint, dass ein Leitbild von der SPD als Vorschlag eingereicht werden sollte, wenn dies gewünscht sei.

Des Weiteren könne erst über einen Kostendeckel der Neubauprojekte gesprochen werden, wenn belastbare Zahlen in der weiteren Planung vorliegen.

Ingo Gerken führt aus, dass er dem Haushalt zustimme, da es sich um kein strukturelles Defizit handle.

Stephan Zimniok sagt, dass er die Kritik nicht nachvollziehen könne.

Er führt aus, dass jeder Gemeindevorteiler das Recht habe gegen den Haushalt zu stimmen. Man habe durch diverse Kürzungen einen gemeinsamen Schritt Richtung Konsolidierung gemacht, deshalb finde er es schade, dass diese gemeinsame Leistung nicht von allen anerkannt werde.

Stephan Zimniok sagt, dass er dem Haushalt zustimmen werde.

Katrin Gehring unterbricht die Sitzung (20:41 Uhr). Dankfried Gabriel hat auf Grund von technischen Problemen die Sitzung verlassen.

Dankfried Gabriel kann an der Sitzung teilnehmen (20:42 Uhr) und die Sitzung wird fortgeführt.

Katrin Gehring lässt die vorliegende Beschlussvorlage mit der Änderungsliste abstimmen.

Beschlusstext

Auf der Grundlage der § 3 sowie §§ 65 ff. der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) beschließt die Gemeindevertretung Birkenwerder die Haushaltssatzung für das Jahr 2021.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ___19
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ___19
 Davon stimmberechtigt: _____19
 Ja-Stimmen: _____10
 Nein-Stimmen: _____9
 Stimmenthaltungen: _____0
 Ungültige Stimmen: _____0

Beschluss Nr.: 1591/2020

9 | Neubau Kita, Geschwister-Scholl-Straße 2, Wahl der Variante 1.4 oder der Variante 2.2

Vorlage: 1647/2021

Katrin Gehring stellt die Beschlussvorlage vor.

Alexandra Stolzenburg möchte wissen, wie viel Quadratmeter bei jeder Variante zur Verfügung stehen.

Klaus-Günter Schnur spricht sich gegen eine Grundsatzdiskussion aus. Er meint, dass diese Diskussion in die Fachausschüsse vertagt werden könne.

Christine Klauke antwortet, dass in der Variante 2.2 insgesamt 749m² brutto für ca. 53 Kinder zur Verfügung stehen. In der Variante 1.4 seien es 1.274 m² brutto für ca. 68 Kinder.

Alexandra Stolzenburg sagt, dass gerade die Pandemie zeige, dass viel Raum benötigt werde. Die Variante 1.4 sei fast doppelt so groß wie die Variante 2.2. Demnach spreche sie sich für die Variante 1.4 aus.

Stephan Zimniok weist darauf hin, dass in den Fachausschüssen bereits eine Diskussion zu den Varianten geführt worden sei. Mit dem heutigen Beschlussergebnis werde weiter geplant.

Torsten Werner schließt sich Klaus-Günter Schnur an. Er spricht sich dafür aus, die Fachausschüsse beraten zu lassen. Des Weiteren geht er auf den Beitrag von Alexandra Stolzenburg ein und meint, dass er keine Kita für Pandemiezeiten plane. Die Varianten sollten im Sozial- und Ortsentwicklungsausschuss neu besprochen werden.

Susanne Kohl sagt, dass es keinen weiteren Beratungsbedarf gebe. Sie bevorzuge die Variante 1.4, da diese mehr Raum für die Kinder biete. Des

Weiteren handle es sich um die kostengünstigere Variante.

Dieter Bauer widerspricht Susanne Kohl. Er präferiert die Variante 2.2.

Er meint, dass die Verwaltung immer wieder unterschwellig versuche der Gemeindevertretung die Variante 1.4 aufzudrücken. Dieter Bauer sagt, dass die Kosten für beide Gebäude gleich seien.

Jens Kruse wiederholt, dass es eine Diskussion und Empfehlungen in den Fachausschüssen gegeben habe. Die Gemeindevertretung müsse sich für eine Variante entscheiden. Der weitere Planungs- und Realisierungsprozess sollte nur mit einer Variante fortgesetzt werden. Eine Weiterverfolgung beider Varianten würde weitere zusätzliche Planungskosten bedeuten.

Henrik Barth sagt, dass es auch Workshops zur Thematik gegeben habe und spricht sich für die Abstimmung der Beschlussvorlage aus.

Dankfried Gabriel teilt mit, dass Variante 2.2 von seiner Fraktion bevorzugt werde.

Katrin Gehring lässt darüber abstimmen Variante 1.4 umzusetzen und Variante 2.2 zu streichen.

Beschlusstext

Die Gemeinde Birkenwerder beschließt:

Die Variante 1.4 der Vorplanung des Architekturbüros Schagemann Schulte vom 28.09.2020 mit Anpassungen vom 17.12.2020 zur weiteren Planung und zur Errichtung einer Kindertagesstätte auf dem Grundstück der Geschwister-Scholl-Straße 2, 16547 Birkenwerder.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ___19
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ___19
 Davon stimmberechtigt: _____19
 Ja-Stimmen: _____11
 Nein-Stimmen: _____8
 Stimmenthaltungen: _____0
 Ungültige Stimmen: _____0

Beschluss Nr.: 1647/2021

10 | Anfragen

1. Anfrage

Klaus-Günter Schnur möchte wissen, wann das barrierefreie Rathausumfeld umgesetzt werde.

Katrin Gehring sagt, dass es einen Beschluss der Gemeindevertretung gegeben habe, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung sich einer Stasi Überprüfung unterziehen mögen.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung werden Formulare an die Gemeindevertreter_innen versendet. Diese sollte an die Verwaltung ausgefüllt übermittelt werden.

TERMINE**Sitzungstermine**

02.03.2021	18:30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
04.03.2021	18:30 Uhr	Lenkungsgruppe Klimaschutz	öffentlich
09.03.2021	18:30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
16.03.2021	18:30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Sprechzeiten Rathaus

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr

info@birkenwerder.de

Schiedsstelle

02.03.2021	16:00 – 18:00 Uhr	Raum 204
------------	-------------------	----------

Energiesprechstunde

Ab 1.1.2021 steigen mit dem CO2 Preis die Energiekosten für fossile Energieträger erheblich. Sind Gasheizungen noch zeitgemäß? Sind künstliche Dämmstoffe günstig für die Gesundheit, sommerlichen Wärmeschutz und in der Entsorgung?

Unabhängige Beratung für Neubau und Sanierung, nachhaltiges Bauen, erneuerbare Energien und Speicher und Fördermöglichkeiten.

Termine sind nach Vereinbarung möglich.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung**Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2021**

Die Haushaltssatzung 2021 wird hiermit nach § 67 Abs. 5 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der jeweils geltenden Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder während der Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Birkenwerder im Rathaus, Hauptstraße 34 in 16547 Birkenwerder, Einsicht in die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen nehmen kann.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 3 Abs. 4 BbgKVerf eine Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung nur innerhalb eines Jahres seit ihrer öffentlichen Bekanntmachung schriftlich geltend gemacht werden können.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind.

Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft, wird sie im Haushaltsjahr beschlossen, rückwirkend.

Birkenwerder, 01.02.2021

gez. Stephan Zimniok

- Bürgermeister -

Bekanntmachung**Haushaltssatzung der Gemeinde Birkenwerder für das Haushaltsjahr 2021**

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss Nummer 1591/2020 der Gemeindevertretung vom 28.01.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	17.340.600 €
ordentlichen Aufwendungen auf	18.390.500 €
außerordentlichen Erträge auf	0 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	18.011.800 €
Auszahlungen auf	20.436.700 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	15.861.100 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	15.812.800 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.150.700 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.623.900 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf

5.742.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.

2. Gewerbesteuer

350 v. H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf

20.000 €

festgesetzt.

2. Die Wertgrenze, für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln dazustellen sind, wird auf

20.000 €

festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf

20.000 €

festgesetzt.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragsatzung zu erlassen ist, werden bei:

a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf

400.000 €

und

b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf

400.000 €

festgesetzt.

§ 6

- entfällt -

(Haushaltssicherungskonzept)

Birkenwerder, den 28.01.2021

gez. Stephan Zimniok

Bürgermeister



AMTSBLATT

FÜR DIE GEMEINDE BIRKENWERDER

Ämterlicher Teil

Herausgeber: Gemeinde Birkenwerder
Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Der Bürgermeister

Anschrift: Hauptstraße 34,
16547 Birkenwerder

Verantwortlich: Stephan Zimniok

Bezugsmöglichkeiten:

Kostenlos verteilte Auflage im
Verbreitungsgebiet in der Gemeinde
Birkenwerder; kostenlose Mitnahme in den
Auslagen des Rathauses Birkenwerder und
der Touristeninformation Birkenwerders.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Gemeindevertretung beschließt Haushalt für 2021

Die Birkenwerderaner Gemeindevertreter und -vertreterinnen haben bei ihrer Sitzung am 28. Januar die Haushaltssatzung für die Gemeinde beschlossen. Trotz intensiver Diskussionen und einiger Änderungen war das Ergebnis am Ende mit zehn zu neun Stimmen knapp. Gegen den Haushaltsentwurf votierten die Fraktionen der SPD, der CDU, der AfD und ProBirke. Bündnis 90/Die Grünen/Briesetalverein, IOB-BiF, Die Linke und Bürgermeister Zimniok stimmten dafür.

ENTSCHEIDUNG FÜR KITA-ENTWURF

Neben dem Haushalt stand im öffentlichen Teil der Sitzung die Entscheidung über den Kita-Neubau an der Geschwister-Scholl-Straße 2 auf der Tagesordnung: Mit einer Mehrheit von elf zu acht Stimmen gaben die Gemeindevertreterinnen und -vertreter der sogenannten Variante 1.4 den Vorzug, die etwas mehr Platz bietet und für 68 Kinder ausreichen würde. Die Alternative, die sogenannte Variante 2.2., wäre für höchstens 53 Kinder ausgelegt. Die Entwürfe stammen vom Architekturbüro Schagemann Schulte und sollen ähnlich viel kosten. Beide Bauvoranfragen wurden von der unteren Bauaufsichtsbehörde positiv beschieden. Um nicht beide Entwürfe weiterverfolgen zu müssen, bat die Verwaltung die Gemeindevertretung um eine zeitnahe Entscheidung.

HAUSHALT IMMER NOCH IN DER KRITIK

Zuvor diskutierten die Gemeindevertreterinnen und -vertreter die Haushaltssatzung für das Jahr 2021. Hauptgrund für ihre Kritik war, dass der Entwurf ein Minus von 1,7 Millionen Euro aufwies. Doch die am 28. Januar verabschiedeten Änderungen verringert sich das Minus auf etwa eine Million Euro. Bürgermeister Stephan Zimniok (IOB-BiF) hatte in der letzten Sitzung vor Weihnachten betont, dass es sich um ein temporäres und kein strukturelles Defizit handele – konnte aber nicht alle Mitglieder der Gemeindevertretung überzeugen.

Die CDU-Fraktion könne dem Entwurf nicht zustimmen, sagte deren Vorsitzender Henrik Barth am Donnerstag. Zwar sei ein Entgegenkommen der Verwaltung zu erkennen gewesen. Durch die in der Gemeindevertreterversammlung abgestimmten Änderungen seien teilweise wieder ein Rückschritt gewesen. Barth verwies auf die Großprojekte, die in den kommenden Jahren auf die Gemeinde zukommen und erklärte, der Haushaltsentwurf stelle einen freiwilligen Eingriff in die Rücklagen dar.

Ähnlich argumentierte Klaus-Günter Schnur, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion ProBirke. Er plädierte für einen ausgeglichenen Haushalt – und dafür, dass Projekte, für die Finanzmittel bereitgestellt werden, auch tatsäch-

lich umgesetzt werden. Er kritisierte, dass Kostensteigerungen bei Großprojekten wie dem Bildungscampus nicht vorausgesehen würden.

Auch die AfD-Fraktion stimmte gegen die vorliegende Haushaltssatzung. Die Verwaltung habe angefangen, gute Vorschläge zu machen, in dem auf Personal und Beratungsleistungen verzichtet werde, sagte Dr. Daniela Oeynhausens, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Allerdings versteige sich die Debatte nun im Klein-Klein, statt größere Themen in Angriff zu nehmen. Als Beispiel nannte sie eine „kaum besuchte Touristeninformation“. Die Coronakrise könnte genutzt werden, um eine schlanke und effiziente Verwaltung zu schaffen, sagte sie.

Susanne Kohl, Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, kritisierte, dass in der Haushaltssatzung nichts „Innovatives und Zukunftsweisendes“ zu erkennen sei. Sie beurteilte den Entwurf als „ziemlich willkürliches und konzeptloses Sammelsurium“ ohne „erkennbares Leitbild für den Ort“. Ihre Kritik richte sich einerseits an die Verwaltung, andererseits aber auch an die Politik. Kohl plädierte unter anderem für eine Kostengrenze beim Bau des Bildungscampus und generell für stärkere Sparmaßnahmen.

DAS ZIEL: ARBEITSFÄHIG BLEIBEN

Anders sah das Urteil der Mitglieder der Fraktion IOB-BiF aus. Nach den Änderungen könnten sie dem Haushaltsentwurf ohne Probleme zustimmen, sagte der Fraktionsvorsitzende Peter Kleffmann. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Briesetalverein votierte für die Haushaltssatzung in der abgeänderten Form. Klaus-Günter Schnur habe grundsätzlich Recht mit seiner Kritik, räumte Torsten Werner, Vorsitzender der Fraktion ein. „Aber wir müssen arbeitsfähig bleiben“, betonte er. Wenn die Gemeindevertretung einen innovativen Haushalt wolle, müsse sie auch entsprechend zuarbeiten. Die Aufgaben, die sich in der Pandemie stellen, müssten angegangen werden, betonte er. „Ich habe keine Sorge, dass wir in die Pleite rutschen. Dann würden wir anders diskutieren.“ Dankfried Gabriel, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Die Linke, unterstrich, dass der Haushalt im Vorfeld ausführlich diskutiert wurde. Die Überziehung sei nur temporär, deshalb stimme seine Fraktion zu.

Auch Bürgermeister Stephan Zimniok verwies darauf, dass das Ergebnis die Arbeit aller sei. Die Kritik könne er in dieser Form nicht nachvollziehen. „Wir haben uns in allen Bereichen bewegt“, sagte er.

**ABSTIMMUNG ÜBER EINZELNE
ÄNDERUNGSVORSCHLÄGE**

Dem Haushaltsbeschluss gingen kleinteilige Abstimmungen über die etwa 50 Punkte umfassende Änderungsliste voraus. Über einige Posten wurde im Block abgestimmt, wenn die Ausschüsse schon eindeutige Empfehlungen abgegeben hatten. Bei anderen Vorschlägen mit widersprüchlichen oder uneindeutigen Empfehlungen wurde zum Teil länger diskutiert.

Unter anderem beschlossen die Gemeindevertreterinnen und -vertreter, entgegen der Empfehlung der Verwaltung die Grundsteuer B nicht zu erhöhen. Die Anhebung um etwa 16 Prozent hätte laut Verwaltung im Jahr 2021 zu Mehreinnahmen von 132.800 Euro geführt.

Nach einigen Diskussionen beschloss die Gemeindevertretung zusätzliche 46.000 Euro für IT-Dienstleistungen für die Grundschule bereitzustellen. Abgelehnt wurde hingegen der Antrag, 53.000 Euro für eine neue Stelle im Jugendclub aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung folgte den Empfehlungen der Ausschüsse, bestimmten, von der Verwaltung vorgeschlagenen Sparmaßnahmen im Kultur- und Freizeitbereich nicht zuzustimmen. Das betrifft unter anderem die Umrüstung der Flutlichtanlage Sportplatz auf LED, das Weihnachtsfest, das Kulturfest, die Anbringung eines Morgenstern-Gedichts im Bahnhof und das Projekt Klanglandschaften. Das bedeutet: Bei allen diesen Posten werden die geplanten Summen beibehalten.

Auf mehrheitliche Zustimmung stieß der Vorschlag von Die Grünen/Briesetalverein, als Gemeinde Birkenwerder Mitglied bei der Organisation Transparency International zu werden, was etwa 1300 Euro pro Jahr kosten wird.

Was die Mittel für die Planung und Evaluierung der neuen Buslinie betrifft, stimmten die Abgeordneten nach einigen Diskussionen für die Halbierung der für 2021 eingestellten Mittel. Zwar betonten sie nach wie vor, hinter dem Projekt zu stehen. Es herrscht aber die Befürchtung, dass der Bus aufgrund der Corona-Pandemie nicht so stark genutzt werde. Die Evaluierung soll deshalb erst im Sommer starten.

Ein weiterer Diskussionspunkt waren Neupflanzungen von Bäumen im Gemeindegebiet. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, die dafür vorgesehenen 10.000 Euro zu streichen. Die Gemeindevertreterinnen und -vertreter aber entschieden mehrheitlich dafür, es dabei zu belassen. Kritik kam von Heiko Friese (SPD), der keinen Bedarf an Baumpflanzungen in Birkenwerder erkennen kann. „Wir ersticken in Grün“, sagte er und verwies auf das Ziel der Haushaltskonsolidierung.

Gestrichen wurden hingegen 50.000 Euro, die für 2021 für den Umbau des Gelände am Alten Wasserwerk eingeplant waren. Der Grund: Es stehen noch etwa 70.000 Euro aus dem Vorjahr zu Verfügung. Nach der Abstimmung dieser und zahlreicher anderer Posten wurde die komplette Änderungsliste mit zehn Ja-, acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

SERVICE

Raum- und Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung Birkenwerder und deren Einrichtungen und Institutionen.
Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder, Tel. 0 33 03 / 290-0, Fax 03303/ 290 200, www.birkenwerder.de

Amt /Sachgebiete	Name	Zimmer	Telefon	E-Mail
Bürgermeister	Stephan Zimniok	205	290-129	zimniok@birkenwerder.de
Justiziarin	Susan Gehring	209	290-136	gehring@birkenwerder.de
Klimaschutzmanager	Stefan Golla	302	290 138	golla@birkenwerder.de
Amt Inneres und Soziales				
Büro Bürgermeister Ortsmarketing Öffentlichkeitsarbeit	Dana Thyen	206	290-128	thyen@birkenwerder.de
Poststelle/Sekretariat	Petra Paepke	207	290-127	paepke@birkenwerder.de
Personal	Elena Glöck	201	290-151	gloeck@birkenwerder.de
Personal	Jana Weiß	201	290-131	weiss@birkenwerder.de
Archiv	Kristina Pfennig	001	290-146	pfennig@birkenwerder.de
Sitzungsdienst	Sophie Friese	302	290-142	friese@birkenwerder.de
Bildung und Soziales	Christine Hentschel	208	290-135	hentschel@birkenwerder.de
Bildung und Soziales	Doreen Wilke	208	290-137	wilke@birkenwerder.de
Ordnungsamt	Martin Hafemann	210	290-133	hafemann@birkenwerder.de
Ordnungsamt	Stephan Beier	210	290-134	beier@birkenwerder.de
Gewerbe/Feuerwehr	Sabine Manske	211	290-125	manske@birkenwerder.de
Amt Finanzen				
Kämmerei Amtsleitung	Marei Graichen	104	290-149	graichen@birkenwerder.de
Beschaffung	Laura Möllmann	100	290-148	moellmann@birkenwerder.de
Kassenleiterin	Doreen Zeuch	107	290-110	zeuch@birkenwerder.de
Stellv. Kassenleiterin	Natalia Frank	106	290-108	frank@birkenwerder.de
Vollstreckung	Andrea Lange	106	290-109	lange@birkenwerder.de
Buchhaltung	Ulf Voigt	105	290-123	voigt@birkenwerder.de
Steuern	Birgit Wendel	102	290-115	wendel@birkenwerder.de
Liegenschaften Demographie	Mirko Smentek	103	290-114	smentek@birkenwerder.de
Gebäudemanagement	Detlef Köppen	101	290-113	koepfen@birkenwerder.de
Gebäudesanierung	Markus Bernhardt	101	290-112	bernhardt@birkenwerder.de
EDV	Christian Bathe	109	290-106	bathe@birkenwerder.de
EDV	Heiko Hering	109	290-107	hering@birkenwerder.de
EDV	Andreas Müller	109	290-107	a.mueller@birkenwerder.de edv@birkenwerder.de
Amt Bauen				
Bauamtsleiter	Jens Kruse	112	290-104	kruse@birkenwerder.de
Bauverwaltung	Juliane Groth	313	290-140	groth@birkenwerder.de
Bauverwaltung	Sigrid Zamecki	111	290-143	zamecki@birkenwerder.de
Stadtplanung	Dandy Schlieffe	108	290-139	schlieffe@birkenwerder.de
Tiefbau	Jeanette Haßfeld	303	290-104	hassfeld@birkenwerder.de
Straßenunterhalt	Michael Poppe	303	290-126	poppe@birkenwerder.de
Hoch-/Tiefbau	Christine Klauke	115	290-144	klauke@birkenwerder.de
Hoch-/Tiefbau	Karola Moor	313	290-141	moor@birkenwerder.de
Hoch-/Tiefbau	Peter Umierski	313	290-145	umierski@birkenwerder.de
Bauverwaltung	Melanie Kiehl	114	290-121	kiehl@birkenwerder.de
Umwelt	Hilmar Schütte	113	290-132	schuette@birkenwerder.de

Ansprechpartner, Durchwahlnummern und E-Mailkontakt zur Gemeinde
Birkenwerder finden Sie auch unter:
www.birkenwerder.de/buerger/gemeindeverwaltung

Name	Telefon	E-Mail
Tourismusbüro und Öffentlichkeitsarbeit		
Bahnhofsgebäude, Clara-Zetkin-Straße 13	Simone Schreck 596 06 58 290 147	tourismus@birkenwerder.de
Kinder, Jugend, Bildung		
Bibliothek, Summter Straße 4	Regina Oergel 40 27 09	oergel@birkenwerder.de
Kindergarten Birkenpils, Burgstellenweg 14	Einrichtungs- leiterin: Elke Will 50 94 18	kita-birkenpils@birkenwerder.de
Kindergarten Rumpelstilzchen, Humboldtallee 27	Einrichtungs- leiterin: Kathrin Roggan 40 38 01	kita-rumpelstilzchen@ birkenwerder.de
Kindergarten Festung Krümelstein, Summter Straße 2	Einrichtungs- leiterin: Christiane Baierl 50 94 72	kita-kruemelstein@birkenwerder. de
Hort Birkenhaus, Hauptstraße 59	Einrichtungs- leiterin: Sylvia Weiß 40 22 63	hort-birkenhaus@ birkenwerder.de
Integrationserzieherin	Brit Bobsin-Rohkohl 0151- 18267148	bobsin-rohkohl@bkw.de
Integrativ-kooperative Grundschule Pestalozzi Hauptstraße 61	Schulleiter: Uwe Stapel 40 28 13 Sekretariat: Edeltraut Arndt 40 28 13	grundschule@birkenwerder.de arndt@birkenwerder.de
Kinder- und Jugend- freizeithaus CORN (KFJH CORN) Hauptstraße 112	Jürgen Baer 0178- 93 79 260	baer@birkenwerder.de jugendfreizeithaus@ birkenwerder.de
Bauhof		
Am Waldfriedhof 1	Bauhofleiter: Peter Richter 290-714	richter@birkenwerder.de
Friedhofsverwaltung		
Am Waldfriedhof 1	Catherine Brauner 290-716	brauner@birkenwerder.de
Schiedsstelle		
Die Schiedsstelle tagt weiterhin im Rathaus in der Hauptstraße 34.		
Hauptstraße 34	Oliver Abraham 290-122	schiedsstelle.birkenwerder@web.de
	Susanne Kohl 290-122	schiedsstelle.birkenwerder@web.de
Behindertenbeauftragte		
	Ute Bartels 29 56 16	bartels@birkenwerder.de
Feuerwehrwache		
Hauptstraße 61		
Gemeindewehrführer Wolfgang Lange	40 23 33	Fax: 21 17 04
stellv. Gemeindewehrführer Stephan Flügge	21 17 06	Fax: 21 17 04
stellv. Gemeindewehrführer Marcel Manske	21 17 06	Fax: 21 17 04
Einwohnermeldeamt & Melderegister		
16540 Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2		
Einwohnermeldeamt	528 528	ema@hohen-neuendorf.de
Standesamt Hohen Neuendorf		
16540 Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2		
Standesbeamtin	Kerstin Höhnel 528 120	standesamt@hohen-neuendorf.de
Standesbeamtin	Daniela Rutter 528 167	standesamt@hohen-neuendorf.de
Standesbeamtin	Gabriele Schünke 528 128	standesamt@hohen-neuendorf.de
Polizeiwache		
Berliner Straße 55, 16761 Hennigsdorf 033 02 / 803-0		